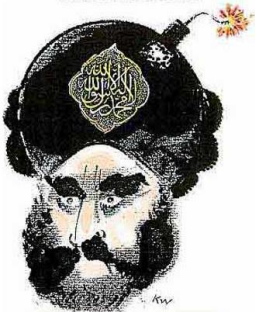


# Afghanistan: Appell gegen Turban-Bomben



Sprengstoffgürtel scheinen in Afghanistan aus der Mode gekommen zu sein. Nun sind Turban-Bomben „in“. Schon zwei Attentate wurden in diesem Jahr mit solchen Bomben verübt, eines davon bei einer Trauerfeier für den getöteten Halbbruder des Präsidenten Hamid Karzai. Der appellierte nun laut Bild-Online an einflussreiche Imame, sie mögen erklären, dass diese Art der Gewaltanwendung gegen „islamische Werte und afghanische Traditionen verstoße.“

Bild-Online berichtet:

*Der Turban ist in Afghanistan ein Zeichen von Stolz und Identität, ein Symbol der Würde und der Religion. Seit kurzem steht die typische Kopfbedeckung auch für grauenvolle Selbstmordattentate. Angst vor Turban-Bomben!*

*Der afghanische Präsident Hamid Karzai appellierte nun an Geistliche, solche Anschläge mit in Turbanen versteckten Bomben zu verurteilen.*

*Ein Sprecher sagte in Kabul, Karzai habe einflussreiche Imame getroffen und sie darum gebeten, klarzustellen, dass diese Art der Gewaltanwendung gegen „islamische Werte und afghanische Traditionen verstoße.“ Auch wenn Bomben unter Burkas versteckt würden, müsse man dies verurteilen.*

Sollte nicht jede Form von Attentat verurteilt werden, egal welches Kleidungsstück dabei verwendet wird? Aber bevor Mißverständnisse aufkommen: „Karzai hat demnach auch daran erinnert, dass Selbstmordattentate nichts mit dem Islam zu tun haben“, heißt es direkt danach in dem Artikel. Warum solche Attentate nur von muslimischen Terroristen begangen werden, bleibt allerdings einmal mehr unbeantwortet.

Außerdem sieht es ganz so aus, als hätte die berühmte Mohammed-Karikatur von Kuurt Westergaar durchaus bleibenden Eindruck bei muslimischen Terroristen hinterlassen. Eine gewisse Ähnlichkeit zum Konzept der Turban-Bomben ist jedenfalls nicht zu leugnen.